

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegramm-Adresse:
Volksfreund Schneeberg.

Fernsprecher:
Schneeberg 51.
Aue 25.
Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Neustadt, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildensels.

Br. 155

Der "Erzgeb. Volksfreund" erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen und Feiertagen. Monatssatz 1 Mark 80 Pf. Dienste werden pro Tag abgehalten. Zeitung 10 Pf., im amtlichen Teil bis doppelter Zeitung 20 Pf., Monatssatz bis 25 Pf. Bezeichnung: Post-Zeitungssatz Nr. 2212.

Sonnabend, den 7. Juli 1900

Unterlagen-Kassette für die am Montag erledigte Nummer bis Dienstag 11 Uhr. Eine Übersicht für die nächsten Monate der Zeitung bis zu den besagten Tagen sowie an bestimmte Stelle wird nicht gegeben. Auskunftende Kästchen nur gegen Sonderbezahlung. Der Volksfreund ist eingeladener Redakteur nicht verantwortlich.

53.
Jahrgang.

Bekanntmachung,

das diesjährige Aushebungsgeschäft in den Aushebungsbereichen
Schneeberg und Schwarzenberg betr.

Nach dem von der Königlichen Oberaufsatzkommission II im Bezirk der 7. Infanteriebrigade Nr. 88 aufgestellten Geschäfts- und Reisepläne findet die diesjährige Aushebung der Militärflichtigen

1. im Aushebungsbereich Schneeberg
am 10., 11., 12., 13. und 14. Juli von Vormittags 8½ Uhr an
im Gasthof zum Blauen Engel in Aue.
2. im Aushebungsbereich Schwarzenberg
am 16., 17., 18. und 19. Juli von Vormittags 8½ Uhr an
im Bade Ottenstein in Schwarzenberg

Diejenigen Militärflichtigen, welche sich zur Aushebung zu gestellen haben, werden durch ihre Ortsbehörden noch besondere Ordres erhalten und haben sich zur Vermeidung der in § 33 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 angedrohten Strafen und Verluste an den auf diesen Ordres angegebenen Tagen und Stunden vor der Königlichen Oberaufsatzkommission in reinlichem und nüchternem Zustand einzufinden.

Die beorderten Mannschaften haben zur Vermeidung einer Geldstrafe von 3 Mark ihre Ordres und Losungsscheine mitzubringen und auf Erfordern abzugeben.

Bei der Aushebung sind nur solche Anträge auf Zursichtstellung zu rüsten, deren Verarbeitung erst nach Beendigung des diesjährigen Musterungsgeschäfts entstanden sind und welche spätestens im Aushebungstermine angebracht und bezeichnet werden.

Wenn Zurückstellungskräfte auf Grund von § 32 2a und b der Wehrordnung angebracht werden, haben sich diejenigen Personen, deren Erwerbs- bez. Arbeitsunfähigkeit behauptet wird, gemäß § 63 Nr. 7 Absatz 4 und § 33 Nr. 5 der Wehrordnung im Aushebungstermine persönlich mit einzufinden, während etwa vorgelegte Beweise obgleich beglaubigt sein müssen. (§ 65 5 der Wehrordnung.)

Die Herren Stammrollenführer haben am letzten Aushebungstage sämlich anwesend zu sein und die Stammrollen mitzubringen.

An- und Abmeldungen Militärflichtiger sind mittels Stammrollenauszug und bez. unter Beifügung des Losungsscheins umgehend anher einzureichen.

Schwarzenberg, am 15. Juni 1900.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission der Aushebungsbereiche Schneeberg und Schwarzenberg.

2 Krug von Nidda, Amtshauptmann. p.

Zufolge Mitteilung der L. L. Stauhalterei zu Prag sind wegen Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Johanngeorgenstadt die Grenzgöllämter Mittenthal und Breitenbach für den Verkehr mit Wiederkäuern und Schweinen bis auf Weiteres geschlossen und zugleich der kleine Grenzpunkt mit den genannten Thiergattungen entlang des Gebietes der Stadtgemeinde Johanngeorgenstadt eingestellt.

Schwarzenberg, den 6. Juli 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Krug von Nidda.

Auf Blatt 185 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Rud. Stark in Schwarzenberg betreffend, ist heute eingetragen worden, daß die dem Kaufmann Louis Theodor Ficker in Schwarzenberg ertheilte Procura erloschen ist.

Schwarzenberg, am 2. Juli 1900.

Königliches Amtsgericht.

Hattas. Act. Müller.

Auf Blatt 324 des hiesigen Handelsregisters, die Firma G. Winkler - Inhaber: Kaufmann Rudolph Stark - in Schwarzenberg betreffend, ist heute eingetragen worden, daß die dem Kaufmann Louis Theodor Ficker in Schwarzenberg ertheilte Procura erloschen ist.

Schwarzenberg, am 2. Juli 1900.

Königliches Amtsgericht.

Hattas. Act. Müller.

Dienstag, den 10. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr
sollen in Lößnitz 60 Stück seidene Tücher gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Bieter sammeln sich im Hotel zum Sächs. Hof.

Lößnitz am 5. Juli 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Mining.

Die Revolution in China.

So scheint sich denn das furchtbare Schicksal der Europäer in der Hauptstadt des Himmelschen Reiches erfüllt zu haben! Hunderte von tosfenden Menschenleben sind, wie es scheint der Wuth eines aufgehetzten Volkes zum Opfer gefallen. Mit Schaudern und Entsetzen wendet sich die gesittete Welt von diesem ungewöhnlichen Blutbad ab, dessen Frevelhaftigkeit zum Himmel schreit, wie kaum ein anderes, von Menschen begangenes Verbrechen zuvor. Die Runde von dieser schrecklichen Katastrophe wird durch folgendes Telegramm des Reuterschen Bureaus verbreitet:

Shanghai, 5. Juli. Es wird gemeldet, daß drei bei Fremden in Peking bedienste Chinesen aus der Hauptstadt entkommen sind und berichten, alle Fremden, 1000 an Zahl, einschließlich von 400 Solbaten, 100 chinesischen

Bürobeamten, Frauen und Kindern, hätten in der englischen Gesandtschaft ausgehalten, bis die Munition und die Verbrennungsmittel ausgegangen waren. Die Gesandtschaft sei niedergebrannt, alle Fremden seien getötet worden. Es heißt auch, Kuangfu und die Kaiserin-Witwe seien getötet.

Noch handelt es sich zunächst nur um eine unbeglückte, durch Chinesen verbreitete Nachricht. Aber selbst wenn diese den Thatsachen vorzuhalten sollte — es gibt keine Hoffnung mehr für diese armen Männer und Frauen, die von jeder Verbindung mit der Außenwelt, mit den nicht allzuweit entfernten Truppen ihrer Nationen abgeschnitten, in diesem entzündlichen Kampfe bis zu Ende aushalten müssen, den sicher Tod vor Augen. Die internationalen Truppenführer, die ihre Brüder und Schwestern so einem schrecklichen Schicksal überlassen müssen, haben sich zunächst noch ihrer eigenen Haut zu wehren.

Auch ihre Lage ist eine verzweifelte, denn die chinesische Uebermacht, mit der sie zu rechnen haben, läßt irgend einen nachhaltigen Erfolg fürs erste nahezu als ausgeschlossen erscheinen.

Unter London, 5. Juli wird gemeldet: Die vereinigten Truppen haben zwar am 30. Juni die Chinestadt von Tientsin, von deren Festung aus ein verderbliches Feuer auf die Fremden-Niederlassungen unterhalten wurde, nach sechsstündigem Kampfe Nachmittags um 2 Uhr genommen. Zwischen aber hat sich die Lage in Tientsin durch das Anrücken großer chinesischer Verstärkungen wieder sehr verschärft. Während die Gesamtzahl der konzentrationsfähigen fremden Truppen etwa 20.000 beträgt, befinden sich nicht nur etwa 140.000 Mann chinesische Truppen dem Weg von Tientsin bis Peking, es steht auch ein Angriff von 90.000 Mann unter General Nieh auf Tientsin bevor. Außerhalb der Stadt werden bereits Geschütze

Dienstag, den 10. Juli 1900, Nachmittags 3 Uhr
sollen in Lößnitz 1 Sophie und 1 Glasschrank gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Bieter sammeln sich in Georg's Gasthof dasselbst.
Lößnitz, am 5. Juli 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Mining.

Hundesteuer in Lößnitz betr.

Diejenigen Hundebesitzer, welche ihre Hunde erst nach dem diesjährigen Confectionstermine (10. Januar) erworben haben, werden hierdurch zur nachträglichen Anmeldung und Besteuerung aller steuerpflichtigen, d. h. nicht mehr sauzenden Hunde mit dem Bemerkung veranlaßt, daß sie sonst in eine Strafe nach Höhe des dreifachen Betrages der Steuer an halbjährlich 4 M verfallen.

Die nachträgliche Anmeldung und Besteuerung hat alsbald und längstens bis

1. August d. J. B.

für die bis jetzt noch nicht versteuerten Hunde zu erfolgen.

Personen, welche Hunde später erwerben, haben dieselben alsbald nach Erwerb anzumelden und zu versteuern.

Rath der Stadt Lößnitz, am 5. Juli 1900.

Zieger, Begr.

Nachruf.

SR. Hochehrwürden Herrn Pastor J. C. Seyffardt,

der mit heute in den wohlverdienten Ruhestand tritt, sprechen wir für seine fast 22jährige treue Amtstätigkeit in unserer Gemeinde hierdurch unsern besten Dank aus mit dem herzlichen Wunsche, dass ihm der reiche Gott einen recht langen und ungetrübten Lebensabend in Gnaden beschere möge.

Zugleich können wir aber auch nicht unterlassen,

SR. Hochehrwürden Herrn Hilfgeistlichen Joh. Seyffardt,

welcher in Vertretung seines Herrn Vaters das hiesige Pfarramt mit ganzer Hingabe fast 2 Jahre lang verwaltet hat, hierfür aufs herzlichste zu danken und ihm zu seiner Berufung ans Pfarramt zu Neuwelt Gottes reichsten Segen zu wünschen.

Bockau, den 30. Juni 1900.

Der Kirchenvorstand. Der Schulvorstand. Der Gemeinderath.

I. V.: Gottlieb Reinhold.

G. Baumgarten.

J. Meichsner.

Fistalische Obstverpachtung.

Die diesjährige Fischchen- und sonstige Obstbauung an den Straßen- und Wasserbauministeriumsbezirk Schwarzenberg soll gegen sofortige Bezahlung und unter den im Termine vorher bekannt zu gebenden Bedingungen an die Meistbietenden verpachtet werden, und zwar:

Montag, den 9. Juli 1900, nachmittags 5 Uhr,

in der Restauration „zum Waldenthal“ in Aue:

von der Schneeberg-Zwickauer Straße zwischen Schneeberg und Griesbach,
Abh. 5 und 6 der Annaberg-Schneeberger Straße zwischen Lauter, Aue und
Schneeberg.

1 der Aue-Lößnitz-Stollberger Straße in der früheren Flur Zelle;

Donnerstag, den 12. Juli 1900, vormittags 10 Uhr,

im Gasthof „zum Sächsischen Hof“ in Schwarzenberg:

von Abh. 1 und 2 der Schwarzenberg-Johanngeorgenstädtler Straße zwischen
Schwarzenberg, Erla und Antonshof,

3 und 4 der Annaberg-Schneeberger Straße zwischen Grünstädtel,
Schwarzenberg und Lauter,

1 der Raschau-Ritterstraße zwischen Raschau und Pöhla,

1 der Schwarzenberg-Gänhainer Straße zwischen Schwarzenberg und
Oberfischenthal,

wozu Bachtläufe mit dem Bemerkung hierdurch eingeladen werden, daß die Ueberlassung des Obstes an die Straßenwärter bestimmungsgemäß nur dann zulässig ist, wenn andere Bäume nicht zu erlangen oder die Gebote unverhältnismäßig niedrig sind.

Die innerhalb der letzten drei Jahr veredelten Bäume sind von der Verpachtung ausgeschlossen.

Schwarzenberg, am 5. Juli 1900.

Königl. Straßen- u. Wasserbauministerium.

Noch.

Böhler.

Hinter Schanzwerken montiert, es soll offenbar ein neues Bombardement erfolgen. Für den Fall, daß Tientsin preisgegeben werden muß, tauchen sogar bereits Zweifel auf, ob Taku zu halten sein wird, besonders weil es an der nötigen Vorrang für Munition fehlt, bis neue Transporte anlangen. Nach Telegrammen aus Tschifu ist Weitkampf unter Kriegsrecht gestellt worden. Die englische Garnison verstärkt die Schanzen. Der Direktor der Schanzung-Gesindbahnen Schmidt telegraphierte nach Shanghai, daß die Fremden, die bei Hangtu von Boxern umgedreht wurden, diesen Ort unter chinesischer militärischer Bedeckung verließen und, 35 an der Zahl, in Mauschou eingetroffen sind, nachdem sie unterwegs wiederholte Angriffe ausgesetzt waren. Obgleich lokale Unruhen im Innern von Shanghai hier und da vorlommen, sind dem Daily Mail-Correspondenten in Shanghai zufolge, die Fremdenüberlassungen von Mauschou unter dem Schutz der deutschen Besitzungen durchaus sicher; auch ein Daily News-Telegramm aus Tschifu meldet, der Ort sei sicher.

London, 5. Juli. Der jetzt vorliegende Reutersche Bericht über Seymour's Vormarsch und Rückzug hebt ebenfalls die glänzende Tapferkeit der deutschen Truppen hervor, giebt aber die Anzahl der nach dem Flussübergang beim Sturm auf das Arsenal von ihnen erbeuteten Geschütze auf sechs statt auf zwei an.

Der Deutsche Consul in Tientsin meldet über Tschifu unter dem 30. Juni und 1. Juli: Schriftliche Nachrichten Sir Roberts Harris und einer Französischen aus Peking vom 24. Juni betonen wiederholt die verzweifelte Lage der Europäer und bitten um sofortige Hilfe. Die Detachements-Kommandeure in Tientsin sind aber wegen der Verstärkung der Eisendahn, wegen des Beginns der Regenzeit und wegen der Schußbedürftigkeit Tientsins außer Stande, Truppen nach Peking zu entsenden. Auch haben die Chinesen den Kaiser-Kanal bei Tientsin durchstochen, anscheinend, um durch eine Überschwemmung den Vormarsch der Truppen auf Peking zu verhindern. Die Boxen, die aus Peking in Tientsin eingetroffen sind, bestätigten mündlich die Ermordung des Freiherrn von Ketteler. Das deutsche Detachement, das bei ihm war, soll darauf das Tsungli-Yamen verbrannt und das Stadtthor vor dem Kaiserpalast mit 4 Kanonen, darunter zwei eroberten, besetzt haben, während alle anderen Thore in den Händen der Chinesen sein sollen. Prinz Chings Truppen kämpfen angeblich gegen die Boxen. (Diese Meldung bestätigt zum großen Theil die schon auf nichtamtlichem Wege bekannt gewordenen Nachrichten.)

Das Leben des diplomatischen Corps in Peking, dessen furchtbares Schicksal in diesen Tagen die ganze civile Welt in atemloser Spannung erhält, galt sonst in internationalen diplomatischen Kreisen als ganz besonder reizvoll und abwechslungsreich, hauptsächlich vermöge der Anwesenheit einer großen Anzahl liebenswürdiger junger Frauen und Mädchen. Unter den Damen der Gesandtschafts-Mitglieder, die jetzt mit ihren Männern, Vätern und Brüdern zusammen einem entsetzlichen Geschick zu trotzen haben oder ihm vielleicht schon anheim gefallen sind, werden folgende besonders genannt: Frau General von Hanneken, Frau von Ketteler, zwei Fräulein Derting, die Gemahlinnen der englischen und französischen Gesandten Lady Macdonald und Madame Pichon, Baronin Anthouard, Miss Armstrong, die Marchesa Saloago Raggi, Frau Knobell von der holländischen Gesandtschaft Frau und Fräulein von Giers und Miss Denby.

Sehr widersprüchsvoll lauten die Nachrichten über das Schicksal des Kaisers und der Kaiserin-Wittwe. Die Meldung, daß sie sich täglich den Boxern in Peking zeigen, kann eine Erfindung sein, die den Auführern größere Sicherheit gegen etwaige Bestrafung nach der Niederzwingung des Aufstandes einflößen soll.

Nach einem Telegramm aus Shanghai vom 4. Juli wurde dem deutschen Consulate die offizielle Mitteilung gemacht, daß der Kaiser von China am 19. Juni sich mit Opium vergiftet habe und gestorben sei. Die Kaiserin mache auch einen Selbstmordversuch und sei wahnsinnig geworden. Alle städtischen Gebäude in Peking und ein großer Theil des Tsungli-Yamens sind niedergebrannt. Dreißigtausend Chinesen rückten von Nordosten auf Tientsin los. In Erwartung ist die Lage auch sehr ernst. Wühung-Tschang hebt 200 000 Mann auf. Ein Theil der Truppen in den mittleren Provinzen weigert sich, den Befehlen der Gouverneure Folge zu leisten, und zieht nach Norden, um sich den Boxern anzuschließen.

London, 5. Juli. Aus Shanghai wird gemeldet: Bi-Hung-Tchang's Haftung scheint zweideutig; er hebt 200 000 Milizen, angeblich zur Aufrechterhaltung der Ordnung, aus. Der Vicekönig Liu sicherte die Ordnung in Nanking durch Hinrichtung aller Unruhestifter. Die Ermordung des Kaisers am 19. Juni wird bestätigt. Der Kaiserpalast wurde während der Erfahrung von Boxern teilweise niedergebrannt. Das kaiserliche Heer verließ Peking am 30. Juni, um gegen Tientsin und Taku vorzurücken.

Wien, 5. Juli. Eine an hiesiger diplomatischer Stelle eingelaufene Depesche bestätigt die Ermordung aller Europäer einschließlich der Gesandten.

London, 5. Juli. Nach einer Depesche aus Peking sind die Köpfe der ermordeten Europäer auf den Mauern von Peking aufgespielt.

Tschifu, 5. Juli. 800 französische Soldaten mit 2 Batterien Feldgeschützen sind gestern in Taku eingetroffen. Die Verbündeten erwarten Verstärkungen, bevor sie den Vorstoß auf Peking versuchen. Die regnerische Zeit, während deren das Marschieren und der Transport schwierig sind, hängt jetzt an. Überschwemmungen sind wahrscheinlich. Der Vormarsch dürfte bis zum Herbst unmöglich sein.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Ein Berliner Brief der offiziösen Wiener "Politischen Korrespondenz" führt aus: Wie sich die auswärtige

Politik Deutschlands den ostasiatischen Ereignissen gegenüber bisher steht mit Russland in Übereinstimmung hielt, so wird es auch weiter geschehen. Auch in der Haltung Englands gegenüber wird keine Änderung eintreten; ebenso wenig würden die Interessen der andern beteiligten Mächte, wie Japans und der Vereinigten Staaten, deutlicherseits unberachtet gelassen werden. Das Deutsche Reich werde es nicht daran fehlen lassen, zu Gunsten der Fortdauer der Eintracht der Mächte mit allen Kräften mitzuwirken. Das bedeute freilich nicht, daß die deutsche Politik sich bereit finden könnte, die Ausführung der in China gewordenen Aufgaben in fremde Hände zu legen und die Wahrnehmung der ursprünglichen Interessen und nationaler Pflicht anderer zu überlassen. Die auswärtige Politik des Deutschen Reiches werde mit allen zulässigen Mitteln auf Wiederherstellung der Ordnung in den betreffenden chinesischen Landesteilen hinwirken, aber thunlichst alles unterlassen, was eine dauernde Erstörung der Grundlagen des chinesischen Reiches herbeiführen würde.

Ruwhaven, 5. Juli. Der Kaiser traf um 11 Uhr vormittags an Bord der "Deutschland" ein, von der Vertretung der Hamburg-Amerika-Linie und vielen Hunderten von Passagieren, darunter Admiral Hollmann, der als Passagier die Fahrt nach England mitmachte, jubelnd begrüßt. Der Kaiser hatte bereits vorher vom "Steipner" aus die "Deutschland" eingehend besichtigt. Vom Fortbonnerten Salutschüsse, als der Kaiser in der Uniform des Nachtlubs, unter den Hurrarufen der Schiffsgeellschaft, mit Begleitung des Schiff berat, geführt vom Kapitän der "Deutschland" Albers und den Offizieren Liegels und Ballin. Der Kaiser besichtigte das Schiff in allen seinen Theilen und sprach wiederholt seine Anerkennung aus. Nach der Besichtigung nahm der Kaiser einen Umbig in der Kapitänskajüte ein und verließ dann unter den Hurrarufen der Menge das Schiff.

Kiel, 5. Juli. Die für China bestimmte erste Division des Linienschiffsgeschwaders ist soeben im Hafen eingelaufen. Sie erhielt den Befehl, in 24 Stunden nach Wilhelmshaven marschbereit zu sein und hat sofort mit der kriegsmäßigen Kohlen- und Munitions-Ubernahme begonnen. Als Besatzung für den nach China gehenden Kreuzer "Nymphe" ist die Matrosenbesatzung des Schlachtschiffes "Nixe" ausgesessen. Die Schiffssungen der "Nixe" gehen auf die übrigen Schlachtschiffe über. Die Besatzungen der ausgehenden Schiffe werden aus den aktiven Mannschaftsbeständen ergänzt. Eine Einberufung von Reserven der Marine ist nicht in Aussicht genommen.

Kiel, 5. Juli. Die Panzerdivision für China übernimmt bereits Kohlen, Munition und Proviant. Die Schiffe sind in 48 Stunden seetüchtig und gehen Sonntag früh ab.

Stuttgart, 5. Juli. Die nach China abgehenden württembergischen Leutnants Clemmeyer, Wenzel und Schäfer sind heute Nachmittag nach Wilhelmshaven abgereist, wo sie sich morgen zu melden haben. Vormittags kam der König mit Sonderzug aus Bebenhausen hierher, um ihnen Lebewohl zu sagen. In herzlichsten Worten wünschte er ihnen Glück zu ihrem ersten Beginnen und gute Rücksicht. Nach halbstündigem Aufenthalt kehrte der König nach Bebenhausen zurück.

Mühlhausen, i. T. 5. Juli. Reichstagssitzungswahl. Bis heute abend 8 Uhr wurden für Schulzberger (liberaler Kandidat der Ordnungspartei) 12 427, für Emmel (Sozialdemokrat) 6780 Stimmen gezählt. Aus 30 Dörfern steht das Resultat noch aus.

Oesterreich.

Wien, 5. Juli. Der Pastor Karl Bräunlich aus Weidhof in Thüringen, der die letzten Tage in mehreren Volksversammlungen in Brünn und einigen deutschen Städten Nordmährens über die "Lös von Rom"- Bewegung gesprochen hat, ist durch die Polizeibehörde von Brünn aus ganz Oesterreich ausgewiesen und verflossen Nacht mit dem Schnellzug aus Brünn über die preußische Grenze befördert worden.

Wien, 5. Juli. Der Rammkreuzer "Kaiserin und Königin Maria Theresa" ist gestern in Aden eingetroffen und wird heute nach Colombo in See gehen.

Belgien.

Brüssel, 5. Juli. Der Attentäter des Prinzen von Wales freigesprochen! Das Schwurgericht sprach Sipido unter Verneinung seiner Zurechnungsfähigkeit frei und ordnete die Freilassung des selben an, zugleich wird in dem Urteil ausgesprochen, daß die Regierung über Sipido bis zum 21. Lebensjahr das Verfügungsberecht haben solle. Die drei Angeklagten wurden ebenfalls in Freiheit gesetzt.

Frankreich.

Paris, 5. Juli. Die nationalistische Presse betrachtet die Ernennung Iswolski, derzeitigen russischen Gesandten in Tokio, zum Nachfolger Muravjows als beschlossenes Sache und zeigt sich mit dieser Wahl sehr zufrieden, weil Iswolski die Niederhaltung des Einflusses gewisser allzu eifrig nach Berliner Meinung horchenden Funktionäre bedeutet.

Paris, 5. Juli. Senat. Franch-Chanteau interpelliert über den Rücktritt der Generale Delanne und Jamont und beantragt eine Tagesordnung, worin die das Heer des organisierten Waisregen bedauert werden. Ministerpräsident Waldeck-Rousseau antwortet. Hierauf nahm der Senat mit 169 gegen 91 Stimmen eine billigende Tagesordnung an.

Godesburg.

Der "Chicago Record" veröffentlicht eine Depesche des Präsidenten Krüger aus Machabodorp via Lourenzo Marquez. Krüger erklärt, die Lage wäre nicht entfernt hoffnungslos und strategisch weit günstiger, als man außerhalb Afrikas annimme. Die Mehrzahl der Bürger Krüger wäre jetzt, nachdem sie ihre häuslichen Angelegenheiten geregelt, wieder zu den Kommandos zurück und in allernächster Zeit werden diese die Offensive auf der ganzen Linie wieder aufnehmen. (?) Die Erfolge der Engländer seien zum großen Theil nur Schein; in Wirklichkeit seien sie wohl vorgerückt, aber nur, um in eine Lüge zu kommen, die sie mit dem fortschreitenden Winter immer schlimmer für sie gestalte. Schon jetzt litt die Engländer Nahrungsmangel,

und mit dem Vordringen der neuorganisierten Kommandos würde das immer schlimmer werden, da jene den Vordringlingen ihre Verbindungslinien abschneiden und sie an regelmäßiger Verproviantirung unaufhörlich hindern würden. Im Freistaat allein seien 1100 Gefangene seit dem Tage gemacht worden, an welchem Lord Roberts die Pazifizierung des Oranienstaates nach London meldete. Mehr als die doppelte Anzahl Gefangener sei seither im Transvaal gemacht. In Natalgebiet allein befinden sich 1500 englische Gefangene, während weiters 1100 unterwegs seien. Von Transvaal halten die Engländer nicht einmal ein Drittel des Landes besetzt und davon, daß sie die Buren in ihren Bergen schlagen, aber gar endgültig niederkriegen könnten, könnten nur Leute reden, denen jede Kenntnis des Landes und der Bürger abgeht. Unsere Leute, schreibt Krüger, sind fröhlich und voller Hoffnung und als voller Zuversicht und Vertrauen. Trotz gegenwärtiger Melbungen ist auch meine Gesundheit fortgesetzt gut." Krüger hat seitdem den Sitz der Regierung nach Watersdal verlegt, weil das Klima im Winter für ihn in Machabodorp zu kalt ist. (Ganz so rosig dürfte die Lage der Buren denn doch nicht sein, wie sie hier Ohm Paul darzustellen für gut befindet.)

London, 5. Juli. Nach einer Depesche des Generals Buller aus Standerton vom heutigen Tage ist General Clegg von Greylingstadt kommend, gestern mit Carl, der aus Heidelberg kam, am Zuiderbosch Rand-Flüsse zusammengetroffen. Er war auf dem Marsch nur auf geringen Widerstand gestoßen.

Was geschah.

Dresden, 5. Juli. Die Besserung im Gefinden Sr. Majestät des Königs dauert in erfreulicher Weise fort.

In Ober-Oderwitz wurde am Dienstag bei einem Gewitter die 32 Jahre alte Dienstmagd Christine Willich auf freiem Felde vom Zug erschlagen. Das Mädchen war mit dem Zusammensetzen von Holz beschäftigt. Das elf Jahre alte Schulmädchen Bohl war vor zehn Schritte davon entfernt mit derselben Arbeit beschäftigt, spürte aber nur einen brennenden Schmerz im Gesicht. Eine neue Schülerin wurde in dem durch seine prächtige Umgebung bekannten Jöblitz im Rathskeller errichtet. Gewährt wird freies Nachlager. Herbergsteuer ist Kaufmann A. Hoffmann.

Das Schwurgericht in Freiberg verurteilte nach zweitägiger Verhandlung 17 Ehefrauen und unverheirathete weibliche Personen der Umgegend wegen Verbrechens gegen §§ 218 u. 219 des Strafgesetzbuchs sechs Angeklagte zu Strafen von 10 Wochen Gefängnis bis zu fünf Jahren Zuchthaus undtheilweise zur Abteilung der Ehrenrechte. Die Hauptangeklagte, Bergarbeiterin Katharina aus Großdörfel wurde zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Erwerbslust verurteilt. Elf Angeklagte wurden freigesprochen. Die Affäre hatte seiner Zeit größtes Aufsehen hervorgerufen.

Dem im Frühjahr beim Neubau in Scheergrund bei Döbeln verunglückten Realgymnasialoberlehrer Dr. Vogel und seiner Gattin geb. Clausnitzer ist von deren Freunden in edler Weise ein unvergängliches Denkmal errichtet worden. Im Sinne der durch Hochherzigkeit ausgezeichneten beiden Verunglückten haben die Eltern für das dortige Realgymnasium ein Kapital von 10.000 Mark gestiftet, dessen Zinsen solchen Abiturienten, welche sich ein Studium an der Universität oder Technischen Hochschule widmen wollen, zugeschenkt werden. Die Verleihung des Stipendiums erfolgt durch das Lehrerkollegium der Anstalt.

Einen schweren Unfall erlitt am Sonnabend Abend Herr Dr. med. Kindes in Berga. Bei der Heimfahrt von einem Krankenbesuch fuhrte der Wagen um, Dr. Kindes wurde zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Erwerbslust verurteilt. Elf Angeklagte wurden freigesprochen.

Dem im Frühjahr beim Neubau in Scheergrund bei Döbeln verunglückten Realgymnasialoberlehrer Dr. Vogel und seiner Gattin geb. Clausnitzer ist von deren Freunden in edler Weise ein unvergängliches Denkmal errichtet worden. Im Sinne der durch Hochherzigkeit ausgezeichneten beiden Verunglückten haben die Eltern für das dortige Realgymnasium ein Kapital von 10.000 Mark gestiftet, dessen Zinsen solchen Abiturienten, welche sich ein Studium an der Universität oder Technischen Hochschule widmen wollen, zugeschenkt werden. Die Verleihung des Stipendiums erfolgt durch das Lehrerkollegium der Anstalt.

Am Dienstag Nachmittag ist der 14 Jahre alte Kontorlehrer Otto Paul Drechsel von Einsiedel, welcher in der Weissen Strumpffabrik in dem Garniergärtchen beschäftigt war, auf bis jetzt noch unerklärliche Weise mit dem Kopfe unter den Fahrrad gekommen, wodurch ihm der Kopf vollständig zerquetscht wurde. Der Tod ist sofort eingetreten.

Am Dienstag Nachmittag ist der 14 Jahre alte Kontorlehrer Otto Paul Drechsel von Einsiedel, welcher in der Weissen Strumpffabrik in dem Garniergärtchen beschäftigt war, auf bis jetzt noch unerklärliche Weise mit dem Kopfe unter den Fahrrad gekommen, wodurch ihm der Kopf vollständig zerquetscht wurde. Der Tod ist sofort eingetreten.

Ja Engau wurde gestern Donnerstag in einem Privattheater ein neugeborenes Kind tot aufgefunden.

Im Alter von 65 Jahren verstarb vorgestern im Bad Reichenhall, wo er Heilung von einem hartnäckigen Halsleiden suchte, der Stadtarcht und Fabrikbesitzer Eduard Reinhold in Meerasne. Der Verstorbene war seit etwa Jahresfrist auch Mitglied der zweiten sächsischen Ständekammer.

Am Dienstag mittag wurde ein aus Freiberg gebürtiger 17 Jahre alter Lehrer des Klempnermeisters Eckert in Werdau auf dem Boden seines Lehrmeisters erhängt aufgefunden. Was den jungen Menschen in den Tod getrieben, ist noch unbekannt. — In einer in der Nähe von Auerbach gelegenen Sandgrube wurde von einer niedergehenden Sandwand ein Arbeiter verschüttet. Derselbe, verheirathet und Vater mehrerer Kinder, erlitt so schwere Verletzungen, daß er dem städtischen Krankenhaus zugeführt werden mußte, wo er hoffnungslos darniedergelegt.

Zwei Brüder, die Söhne des Wühnitzers Dörfer in Bogisberg, befinden sich auf dem Kriegspfad nach China. Der jüngere Bruder befindet sich als Matrose auf dem "Friedrich Bismarck" auf dem Wege nach China und der ältere wird demnächst mit dem Dampfer "Kurfürst" Kiel verlassen. Ein dritter Bruder befindet sich zur Zeit gleichfalls in Kiel.

Herr Schuldirektor Dr. Schilling in Zwischen ist vom 1. Oktober d. J. ab zum Königlichen Bezirkschulinspektor in Rochlitz ernannt worden. — Herr Dr. phil. Gäbler, Direktor der höheren Bürgerschule in Plauen ist zum Bezirkschulinspektor in Oelsnitz i. B. ernannt worden.

Öffentliche Angelegenheiten.

Hundshübel, 6. Juli. Gestern Abend kurz nach 7 Uhr kam in dem Herren-Gast-Schwoyer gehörigen Hausgrundstück, welches zur Zeit von Herrn Strumpffabrikant Clemens Dautenhahn bewohnt wird, Feuer aus und zerstörte dasselbe vollständig.

Wörritz, 7. Juli. (Torgau). Der hiesige Frauenverein wie Sonntag, den 8. d. M. ein Sommerfest, bestehend in Gartenkonzert, Theater und Ball, im Feldschlößchen ver-

halten, worauf Interessenten auch hierdurch hingewiesen werden.

Bericht 18.

New-York, 5. Juli. Ein Theil der Werke der Standard u. Oil Company in Bayonne im Staate Tennessee ist niedergebrannt. 17 Tanks mit je 30.000 Barren Öl sind explodirt. 50 Schiffe wurden durch Schlepper aus den Docks gezogen. Baumkämme und Rüde sind in einem Halbkreis im Wasser ausgelegt worden, damit das brennende Öl sich nicht auf dem Wasser weiterverbreiten und die Schiffe zerstören kann.

Letzte telegraph. u. telefon. Nachrichten des "Erzgebirgischen Volksraumes".

Mühlhausen (Elsaß), 6. Juli. Nach Meldungen über die Reichstagswahl erhielten Schlumberger, der liberale Kandidat der vereinigten Ordnungsparteien, 17.670 und Gammel (Sozialdemokrat) 7888 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

London, 6. Juli. Nach einer Depesche der Morgenblätter aus Shanghai sind die amerikanische Mission zu Schantung und andere gerettet, im ganzen 35 Personen, und am 3. d. M. in Tsingtau eingetroffen.

London, 6. Juli. Eine Depesche der "Times" aus Shanghai von gestern meldet, der englische Konsul habe, um ein energisches Rettungsmittel zu erlangen, an den General Yuanhsikai telegraphiert und ihn dringend gebeten, einen Verstand zur Rettung der Europäer in Peking nicht zu versagen.

London, 6. Juli. Nach hierigen Blättermeldungen aus Hongkong von vorgestern erschienen im Norden und Osten von Tientsin 30.000 von Lutai kommende Chinesen. Es gelang den russischen und spanischen Truppen, sie zurückzuschlagen, doch wurde die Operation der Truppen durch Mangel an Nah-

rung und Wasser beeinträchtigt. Täglich treffen Versammlungen für die Chinesen aus der Mandchurie ein.

Blätter - Nachrichten

für den 4. Sonntag nach Trinitatis.
Gmünd. Vorm. 8 Uhr Beichte u. Mess. Abendmahl: Archid. Mathe; 9 Uhr Predigt (Kirchenmusik); nachm. halb 2 Uhr Konfirmationsunterweisung mit den Jungfrauen: Archid. Mathe; abends 6 Uhr in der Hospitalkirche die Predigt: Diakonviktor Comar; 8 Uhr Männerseminar in der Superintendentur.

Mittwoch, den 11. Juli hält der Diakonatsversammlung wegen die Bibelfunde aus.

Die Ausführungen sind anzumelden im Archidiakonat, ausgenommen davon sind die Konfirmationen, die bei dem betreffenden Dechanten anzumelden sind.

Gmünd. Vorm. 8 Uhr Hauptgottesdienst; nachm. 2 Uhr Kirchliche Unterweisung mit der konfirmirten Jugend. Gezeitung der Beichtung: Der Christ in seiner der Beiführung; nachm. 3 Uhr Taufgottesdienst.

Vorabflog, den 12. Juli Bibelfunde über die 5. Sitten des heil. Vaterunser.

Oberwiesenthal. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst; 1/411 Uhr Kirchliche Unterweisung mit der konfirmirten Jugend der letzten 8 Jahrgänge; nachm. 3 Uhr Taufgottesdienst.

Getauft wurden: Ein Sohn: Sticker A. A. Werner, Fabrikarbeiter

A. Hösleiner; eine Tochter: Ida, Aufsteigerin A. M. Leistner,

Konfirmationsvater J. B. Schmid. Getraut wurden: Maßkinensteller

W. R. Höfer mit Aufsteigerin A. R. Wöhmann. Beerdigt wurden:

Hausmeister Th. R. Weiß, 14 J. 10 M. 26 Z.; A. R. Sumpf, Nach-

polysiedler S. 2 M. 4 Z.; A. B. Leistner, L. der Ida Aufsteigerin

A. M. Leistner, 20 Z. alt.

Mitterwöchens. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, nach der Predigt

Gottesdienst für den Kirchbau in Häusendorf; nachm. 2 Uhr Taufgottes-

diens.

Bestattet wurden: Ein Sohn: Bahnarbeiter O. G. Seibert; eine

Tochter: Maschinenschlosser H. B. Meissner, Maschinenfresser M. H.

Uhmann, Klempner E. H. Schabod. Beerdigt wurden: B. G. Sämsch,

Schuhmachers S., 2 M. 2 Z., Breitschneiter A. J. Engler, 72 J. 6 M.

5 Z. alt.

Aus. Vorm. halb 9 Uhr Beichte; Hilfgeistl. Vorm. 9 Uhr

Hauptgottesdienst. Predigt über Matth. 7, 24-27. Pfarrer Thomas;

nachm. halb 2 Uhr Kirchgesellschaft Pfarrer Thomas; abends 6 Uhr

Predigtgottesdienst (2. Kor. 4, 13-18). Hilfgeistl. Vorm.

Mittwoch, den 11. Juli abends halb 9 Uhr im Verfassungsge-

rumme des ev.-luth. Männervereins (Vor. 1. 8.) Bibelfunde über

1. Mo. 4, 9: Pfarrer Thomas.

Rödersteiner-Zelle. Vorm. halb 9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigt-

gottesdienst mit zdl. Abendmahl; nachm. 2 Uhr Konfirmationsunter-

weisung.

Freitags. Vorm. halb Predigt und Beichtrebe Herr Diaz. Schmidt.

nachm. halb 2 Uhr Konfirmationsunterweisung: Herr Oberpf. Steininger.

Mittwoch, den 11. Juli Bibelfunde über 1. Mo. 6, 8, 4: Herr

Oberpf. Steininger.

Gmünd. Vorm. 8 Uhr hält Herr Walter Haubold Beichte

u. Abendmahl und predigt im Vorabflogsgottesdienst; nachm.

1 Uhr hält Herr Diaz. Schmidt Bibelfunde.

Samstag. Vorm. 9 Uhr Konfirmationsunterweisung mit den Jungfrauen.

Gezeitung: Friede Marie Gräfin. Gezeitung: Ernst Albert Hauffen

mit Anna Marie Bischmidt. Beerdigt: Louis Albert Weigt, 60 J.

1 Mr. 20 Z.

Standesamtliche Nachrichten aus Hartenstein

vom 1. bis 30. Juni 1900.

Geburten: ein Sohn: Dem Fabrikarbeiter Gustav Rudolph Weiß;

dem Maurer G. und Oswald Ohme; dem Schuhmacher Friedrich Bentz.

Ehe: Lehrer: Dem Berg-Jäger Ernst Otto Dötsch; dem Müller

Karl Gottschall Louis Kopf; dem Weinhändler Sieber Wilhelm Richard

Franke; dem Bürgermeister Karl Rudolf Gödeke; dem Handarbeiter

Karl Hermann Gödelkraut; dem Schuhmacher Hermann Otto Rehl-

born; dem Weinhändler Sieverin Arnold Hermann Fochmann.

Heiligtümern: Der Tischler Friedrich Ernst Göderitz mit der

Weihwasser-Stepherin Auguste Emma Hörl, beide von hier; der

Briefträger Ernst Julius Müller in Zwönitz mit der Hausfrau

E. Maria Georgie von hier; der Maurer Hermann Clemens

Schumann mit der Weihwasser-Stepherin Anna Franziska Köhler,

beide von hier; der Schmied Bruno Alfred Otto in Neustädtel mit

der Weihwasser-Stepherin Emilie Jacob von hier; der Weinhändler

Stepherin Emilie Clara Möller, beide von hier; der Sattler-
schmied Robert Albin Lehmann in Riederschlema mit der Hausfrau

Anna Marie Wierer von hier; der Viehfleischer Karl Heinrich Würtz

in Großpostwitz bei Dausen mit der Haushälterin Johanna Auguste

Haubold; der Brauer Hermann Richard Lemmer mit der

Weihwasser-Stepherin Johanna Marie Seidl, beide von hier.

Beckt. Geburten: Paul Hermann, S. des Fabrikarbeiter Roder

Oswald Schumann, 2 Mr. 24 Z. alt; der Holzbauer Friedrich August

Scheller, 76 J. 23 Z. alt; die Weberin Ehefrau Rosine Wilhelmine

Ebe t. geb. Geburt: 65 J. 11 Mr. 21 Z. alt

Wetterbericht vom 3. Juli 8 Uhr Morgens.

Station-Name	Barometer-Stand	Wetter	Temperatur nach Celsius	Windrichtung
Wetterhäuschen König-Albert-Schule Aue	724 mm	schön, bedeckt	+ 14°	W.

Expedition, Druck und Verlag von G. R. Görlitz in Schneeberg.

Für die Reaktion verantwortlich G. Görlitz in Schneeberg.

Für das am 4. dts. Missbrauch Standchen sagen hiermit besten Dank
— Bierfeld.

Eine Stube ist vom 1. Oktober an zu vermieten bei Hermann Rentsch in Oberglema.

Ein Bülle ist zum Schließen zu verkaufen bei Wilhelm Höfer, Lößnig 1. Erzgeb.

Heringe, 10 Stück 50 Pf. empfiehlt Marie Rentsch, Aue, 1. Marktgässchen 2.

Einen Aufpasser sucht sofort G. Dietrich bei H. ten Miel (alter Regelstab).

Herzenswunsch! aller Damen ist ein jantes, reines Weib, rosig jugendliches Naturkleid, welche lammeweiche Haut und liebend schöner Leint. Man wünsche sich daher mit:

Padrebeuler Silbermühle-Deise

1. Bergbau & Co., Lößnig-Brunn Schuhmärkte: Steinspieler.

2. St. 60 Mr. bei:

in Schneeberg: Roth, Kräger

• Zur: Roth, Kunze

• Grünhain: Roth, Hahn

• S. Georgenfels: C. Uerland

Bautz: Frau A. Renatus

Böhm: Roth, Ring

Bachau: Herr, Siegel

• Schwarzenberg: Herr, Werner

Wilsdruff: Roth, Diele.

Brüder Natur - Gräßbutter

Postkali ca. 10 Pf. zu 6 Mr.

50 Pf. frisch Nachn. verl. Frau

• Friede, Amtsfreiheit Dr.

Tetschburg, Ostpreußen.

In vorlebesträchtiger Stunde zw. zwei schönen Häusern mit großem Schaukasten billig zu vermieten. Anschrift: tel. unter 2. G. 51. G. L. Daude u. Co., An.-Exp., Zwicksau i. Sa., anzufragen.

Eiserner Gartenzäun, 5 bis 6 Mr. lang und 70 bis 80 Cm. hoch, wird zu kaufen geboten. Anschrift: unter 2. G. 100* in der Expedition dieses Blattes in Schneeberg niederzulegen.

Reichshaus Schneeberg.

Brummbär schläft: Bruno

Handelsl. bei Hirsch, Dr.

Genopf a. Louis Markt,

St. Georgenstr.

SLUB Wir führen Wissen.

Leipziger Bank

gegründet 1838.
Leipzig,
Dresden, Chemnitz, Plauen i. V.,
Markneukirchen, Aue.
Commandite in Poessneck.
Aktienkapital: Mk. 48,000,000.
Reserven: Mk. 15,000,000.

Conto - Current - und Check - Verkehr. — An- und Verkauf, sowie Beleihung von Wertpapieren.
Diskontierung von Wechseln. — Umwechslung ausländischer Sorten. — Wechsel-Demizil-Stelle.
Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren. Einlösung aller Dividendencheine u. Coupons.
Vermietung von unter eigenem Verschluss der Mieter stehenden Privat-Tresors.
Versicherung gegen Coursverlust bei Auslosungen. Ausstellung von Creditbriefen auf das In- und Ausland.
Verzinsung von Bareinlagen bis auf Weiteres mit { 4 % bei täglicher Verfügung.
Abwicklung überhaupt aller bankgeschäftlichen Transactionen unter billigster Bedienung und Erteilung
jeder wünschenswerten Auskunft.

Aue i. Erzg.

Wechselstube und Depositenkasse der Leipziger Bank.

Geschäftslokal Bahnhofstrasse 2, I (Ecke Markt u. Bahnhofstrasse) im Hause des Herrn Dr. med. Pilling.

Telegramm-Adresse: Leipzigbank
Telephonruf: 108.

Bad Ottenstein - Schwarzenberg.

Sonntag, den 8. Juli,

Concert und Ball

vom gesammten hiesigen Stadtmusikor.

Umfang Nachmittag 4 Uhr.

Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten statt.
Bahlreichen Besuch entgegenstehend, zeichnet Hochachtungsvoll

Eintritt 30 Pfennig.

Max Kessler.

II frei. Feuerwehr,
Schneeberg.

Sonntag, den 8. Juli. Vor-
mittag 1/21 Uhr Stellen an
der Hauptwache zum Au-
marsch nach Oberschlema.

Das Kommando.

Weißbier schänkt: Gärter-
mtr. Willh. Bahnhoff.



Sonntag, den 8. Juli a. c.,
Grosse Ballmusik,
(Blas- und Streichmusik),
wozu freundlich einlädt
S. Leinau.

Grüne Laube, Schneeberg.

Am Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik,
wozu freundlich einlädt
2. verw. Beer.

Gasthaus zum grünen Thal, Nieder-Lössnitz.

Sonntag und Montag, den 8. und 9. Juli,

Grosses Vogelschiessen.

Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. Montag Ball
nur für Loszinshaber. An beiden Tagen

Großes humoristisches Gesangs-Concert.

Neues Programm.

für ff. Biere und reichhaltige Küche ist bestens gesorgt.

Zu recht zahlreichem Besuch lädt ganz ergebenst ein Otto Grimmann.

N.B. Zur Belustigung der Kinder ist ein Karussell aufgestellt.

Achtung! Wo gehen wir hin? Achtung!

Nach dem

Schützenplätze in Schneeberg.

wo sich die in Deutschland berühmte Thurnseitländler-Truppe "Kunzertti" befindet. Nur noch drei Tage. Heute Freitag, sowie Sonnabend und Sonntag. Am Sonntag finden zwei Vorstellungen, Nachm. 3 1/2, und abends 8 Uhr, statt. Täglich neues Programm.

Am "Konkurrenz-Haben" können sich starke Herren beteiligen.

Hierzu lädt ergebenst ein die Direktion.

Gasthof zur Henne, Alberoda.

Sonntag und Montag, den 8. und 9. Juli,

Vogelschießen.

Sonntag von Nachm. 4 Uhr an öffentliche Tanzmusik. Montag Ball für Loszinshaber. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Hierzu laden höflich ein R. Müller u. Frau.

Einladung.

Gasthof zum grünen Baum in Bernsbach.

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich zu seinem am 8. Juli 1900 stattfindenden

Einzugsschmaus,

verbunden mit Ballmusik, höflich einzuladen. Hochachtungsvoll Gänther.

N.B. Für diverse warme und kalte Speisen, sowie ff. Biere ist bestens gesorgt.

Lössnitz, Schubert's Restaurant, große Saal.

Sonntag, den 8. Juli und Dienstag, den 10. Juli, Anfang 8, Einlaß 7 Uhr. Anfang 8, Einlaß 7 Uhr.

Ersatz für großstädtische Varieté-Vorstellungen. Konturenlose elektrisch-optisch-physische Kade-Szenen mit frischem Programm.

Familienabende, wie sie hübscher kaum gedacht werden können)

Künstler- und Orchester-Concert, auf Gesangs- u. heit. Vorträge, durch die Kräfte der Natur. Die 4 besten und neuesten Concertmaschinen, u. A. das verbesserte Bettini-Mikrophon in Verbindung mit Rades Riesen-Phonographen. Ersatz für Orchestermusik.

Lebende Riesen-Photographien.

Die neuesten Sachen, auch phantastische und transformatische. Der Hase und sein Land (in 65 schönen Lichtbildern). Rade's elektrisch-mechanische Künstler, welche Musik- und Gesangs-Vorträge anderer vorzüglicher Künstler reproduzieren.

Räheres durch spezielles Programm. Billets im Vorverkauf à 40 Pf sind in Schubert's Restaurant, sowie Abends an der Kasse (10 Pf mehr) zu haben.

Logen und vorher bestellte Saalplätze 50 Pf

Zu diesen schönen, eigenartigen und interessanten Familien-Abenden gestalte ich mir ganz besonders höflich einzuladen. (Der gute Ruf des Herrn Kade bürgt für etwas Vorzügliches).

Mit Hochachtung Max Schubert.

N.B. Die Apparate und Maschinen etc. stehen Sonntag Nachmittag von 2-3 Uhr für Interessenten unentgeltlich zur Ansicht.

Gasthof Dreihäuser, Lößnitz.

Sonntag, den 8. Juli von Nachm. 4 Uhr an

öffentl. Ballmusik,

wozu ergebenst einlädt G. Grüner.

Stephan's Stammgäste Neustadt.

Heute Sonnabend Stiefelweihe mit Schweins-
fleisch, wozu freundlich einlädt R. Stephan.

Bad-Ottenstein Schwarzenberg,

empfiehlt aromatische Kräuter-Bäder aller Art, Ratten- und Dampfbäder, nasse und trockene Einpudungen, Massage und Gölle, Fichtenadel, Rumpf-, Sitz-, Sool- u. Wannenbäder.

Neue Kartoffeln

erhalte ich jetzt wöchentlich mehrere Wagenladun-
gen und empfehle à Cir. für M. 3.80 mit Cad.

Gustav Voigt, Aue.

Geschäfts - Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Niederschlema und Umgegend zur gefl. Kenntnahme, daß ich unter heutigem Tage in meinem neu erbauten Hause in Niederschlema eine

Brod-, Weiz- u. Feinbäckerei

errichtet habe. Ich werde bestrebt sein, durch aufmerksame Bedienung und Bereitung nur guter Waaren das in mich gesetzte Vertrauen jeder Zeit zu rechtfertigen und zeiche um gütige Unterstützung bittend, hochachtend

Niederschlema, den 6. Juli 1900

Max Martin, Bäckermeister.

Geschäfts - Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Schneeberg, Gräbs-
bach und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich die

Bäckerei

im Hause des Hrn. Steueraufseher Schmutzler, Zwicker-
straße übernommen habe und weiterführen werde. Es wird mein Bestreben sein, durch Bereitung nur guter und
schmackhafter Waare, sowie durch prompte und reelle Be-
dienung die mich beeindruckende Kundshaft jeder Zeit zufrieden zu stellen und bitte ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtend

Schneeberg, den 6. Juli 1900.

Gustav Neubert.

Die photographischen Ateliers

von Emil Maass,

Schneeberg, Schwarzenberg, Bahnhofstrasse,

Postplatz, Rich. Merz Nachf.,

sind

täglich geöffnet.

Ein starkes Transport

ostfriesländer schwerer Kühe

und Kalben, hochtragend und

mit Külbbern,

sieht von Sonntag, den 8. Juli

an zum Verkauf bei Heinrich Rödel in Zwicker i. S.,

Hermannstraße 7, am Bahnhof.

Die photographischen Ateliers

von Emil Maass,

Schneeberg, Schwarzenberg, Bahnhofstrasse,

Postplatz, Rich. Merz Nachf.,

sind

täglich geöffnet.

2 bis 4000 Mark,

auch mehr, werden per sofort oder später von einem pünktlichen Zinszahler gegen ganz sichere Hypothek zu leihen
geboten. Angebote unter H. S. an die Cred. d. St. in Schneeberg erbeten.

Ein Transport sellen schöner, hochtragender

Kühe,

aus solche worunter die Kübeln laugen, ist ein-
getroffen und stehen dieselben von Sonntag an
zum Verkauf bei

Theodor Seltmann in Lenkersdorf.